

**Major**

## **Karl Alm**

geb. 04.01.1919     Tribees / Grimmen  
gest. 23.11.1944     Frauenburg



**Heer**

**Führer I. / G.R. 353**

Ritterkreuz am 12.08.1944     Hauptmann

### **Auszeichnungen**

EK II am 04.10.1941  
EK I am 30.08.1942  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 28.11.1944 posthum  
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 13.07.1942  
Verwundetenabzeichen in Gold am 14.11.1942  
Ostmedaille 22.08.1942

### **Beförderungen**

1937 Schütze  
1938 Gefreiter und ROA  
1939 Unteroffizier d.R.  
1940 Feldwebel d.R.  
1940 Leutnant d.R.  
1942 Oberleutnant d.R.  
1943 Oberleutnant  
1943 Hauptmann  
1945 Major posthum

Karl Alm kommt 1937 als Schütze in die 10. / I.R. 9, mit Beginn der Kämpfe gegen Polen ist er Truppführer und Gruppenführer in seiner Kompanie. Alm nahm in Polen an den Kämpfen um die Brahe, in der Tucheler Heide und im Raum Bialystok teil. Nach einer Verwundung kommt er am im Oktober zur 3. / Infanterie-Ersatz-Bataillons 9 und wird dort Gruppen- und stellvertretender Zugführer in der 10. / I.R. 9. Am 21. September 1941 wird er Adjutanten des II. Bataillons. Nach drei weiteren Verwundungen kommt er 1942 wieder ins Lazarett und nach seiner Genesung 1943 Führer der Kampfgruppe Alm. Am 30. Jänner 1943 wird er zum aktiven Oberleutnant ernannt und 1944 mit der Führung des I. und II. / G.R 353 betraut. Das II. Bataillon stand im Rahmen der 205. I.D. im Raum Polozk-Dünaburg in schweren Abwehrkämpfen, der deutsche Angriff verlief äußerst erfolgreich und der Gegner wurde vernichtet. Für diesen großartigen Abwehrerfolg erhielt Alm 1944 das Ritterkreuz verliehen. Dann folgte die Versetzung zur 205. I.D., wo er als Bataillons-Führer Verwendung fand und das I. / G.R. 335 übernahm. Nachdem am 23. November 1944 der Gegner bei Kabes im Rücken des eigenen Bataillonsgefechtsstandes auftauchte, fiel Hauptmann Alm bei den anschließenden Kämpfen. Am 15. Jänner 1945 wird Karl Alm in Anbetracht seiner Verdienste posthum zum Major befördert.